



„Rund um unsere Rettungsdienste“

In der Woche vom 21. bis 24. Mai 2013 führte die Schule Wiggen eine Projektwoche unter dem Motto: „Rund um unsere Rettungsdienste“ durch.

Die Schüler lernten verschiedene Rettungsdienste sowie das richtige Verhalten bei Not- und Unfällen kennen.

Höhepunkt dieser Woche war der Besuch der REGA Einsatz-Basis in Belp sowie die Besichtigung des Flughafens Kloten.

Zudem war – wie immer - eines der Hauptziele der Projektwoche, den Zusammenhalt unter den Schülern der 1. bis 6. Klasse zu fördern und zu pflegen.

Aus dem Programm der Projektwoche

Am Dienstagvormittag besuchte uns die Feuerwehr Escholzmatt-Marbach im Schulhaus Wiggen. Der spektakuläre Morgen begann mit einer von Kommandant Godi Studer kommentierten Einsatz-Übung, bei welcher zwei Kinder aus einem Schulzimmer im Obergeschoss gerettet wurden. Anschliessend lernten die Schüler in vier verschiedenen Ateliers die Feuerwehr und deren Aufgaben kennen.

Am Nachmittag zeigte uns Christian Jaun mit zwei weiteren ausgebildeten Hundeführerinnen, wie mit Rettungshunden gearbeitet wird.

Am Mittwochvormittag brachten uns Philipp Schmidiger, Andy Häfliger und Manuela Frei die Polizei und deren Aufgaben näher. Abschliessend stellten sie in einer praktischen Übung einen Velounfall nach, wobei die Kinder lernten, was im Ernstfall zu tun wäre.

Am Donnerstagvormittag lernten die Schüler wichtige Erste-Hilfe-Grundlagen kennen. Gruppenweise wurde in sechs verschiedenen Ateliers das richtige Verhalten bei Unfällen praktisch geübt und durchgespielt. Dabei wurden die Jüngsten von den älteren Schülerinnen und Schülern bestens unterstützt.

Die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Gross und Klein kam hier besonders gut zum Tragen.

Am Nachmittag befassten wir uns mit der Rega. Ein interessanter Dokumentarfilm stimmte uns auf die Exkursion vom Freitag ein.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Car zum Flughafen Kloten, wo wir eine interessante Führung erleben durften. Schon bald gings weiter nach Belp zur REGA Einsatz-Basis. Nach der lehrreichen Besichtigung des Helikopters demonstrierte uns ein Sanitäter eine Rettung, bei welcher die Schülerinnen und Schüler mitwirken konnten.

Am späteren Nachmittag fuhren wir übers Emmental wieder nach Hause.

Diese spezielle Exkursion wurde durch einen Beitrag aus einer Stiftung ermöglicht.

Mit vielen nachhaltigen Eindrücken ging diese erlebnisreiche und spannende Woche leider viel zu schnell vorbei.

Schülereindrücke

Mir hat der Besuch der Feuerwehr am besten gefallen. Ich habe gelernt, dass ich ein Friteuse-Brand nicht mit Wasser löschen darf. Und ich weiss jetzt jede Rettungsnummer. *Luca 2. Kl.*

Mir hat es in Belp bei der REGA-Station am besten gefallen, weil ich den Helikopter so nah anschauen konnte. Ich durfte sogar in den Helikopter sitzen. Das war cool. *Manuel 2. Kl.*

Am besten hat mir gefallen, als sie mit den Rettungshunden geübt haben. Wir durften uns verstecken. Einer der drei Hunde musste uns dann suchen. *Nathalie 1. Kl.*

Mir hat am besten gefallen, als die Feuerwehr mit dem Martinshorn gekommen ist. *Michael 1. Kl.*

In der Projektwoche hat mir am besten gefallen, dass wir zum Flughafen Kloten gefahren sind und dass wir so weit reisen konnten. *Flavia 2. Kl.*

Am Anfang kam das TLF (Tanklöschfahrzeug) mit Blaulicht und Sirene zum Schulhaus, um Florian und Jolanda aus unserem Schulzimmer zu retten. *Cyrill, 5. Kl.*

Herr Häfliger zeigte uns den Polizeiwagen mit dem ganzen Inhalt. Auch das Blaulicht und die Sirene durften wir anschalten. *Joél, 5. Kl.*

Wir haben den Waffengürtel der Polizistin angeschaut. Es hat verschiedene Sachen daran gehabt: Eine Pistole, eine Patrone, ein Pfefferspray, eine Taschenlampe, ein Funkgerät, ein Stock zur Verteidigung und Handschuhe. *Florian, 5. Kl.*

Bei einem Posten durften wir auf Krücken laufen üben, das hat Spass gemacht. *David 5. Kl.*

Wir haben das grösste Flugzeug der Welt gesehen. *Angela, 5. Kl.*

Alle zwei Minuten landet oder startet in Kloten ein Flugzeug. Wir sahen noch das Flugzeug, mit dem der chinesische Ministerpräsident Li Keqiang in die Schweiz gekommen

ist. *Joél, 5. Kl.*

Das grösste Flugzeug landet jeden Tag einmal beim Flughafen Zürich. Es ist 76 Meter lang und 80 Meter breit. Es ist 24 Meter hoch und hat 22 Räder, ein Rad ist nicht ganz 2 Meter hoch. *Florian, 5. Kl.*

Das Coolste fand ich beim Flughafen Kloten, als wir mit der unterirdischen Bahn gefahren sind. *Fabrice, 5. Kl.*

Nach all den aufregenden Dingen ging die Projektwoche zu Ende. *Cyrill, 5. Kl.*

Es war eine coole Projektwoche. *Seline, 6. Kl.*

Bei Herrn Häfliger durften wir ins Polizeiauto sitzen und wir konnten mit der anderen Gruppe funken. Das war super gewesen. *Jonas, 4. Kl.*

Wir lernten die Notrufnummern und wie man alarmieren muss: 5 W (wo, wer, was, wann, wieviele?) *Anja, 4. Kl.*

Bei den Erste-Hilfe-Posten lernten wir auch, wie man eine Bewusstlosen-Seitenlagerung macht und wie man richtig verbindet. Es war sehr interessant und lehrreich. *Yvonne, 3. Kl.*

Am Freitagnachmittag fuhren wir nach Belp zur Rega – Station. Nach einem Film durften wir eine Rettungsübung am Seil spielen. Joél war der Verletzte und lag im Netz. Ich war die Notärztin und Florian der Pilot. Ich musste Joél und nachher mich am Seil einklicken. Dann wurden wir hochgezogen. Das war cool. *Livia, 4. Kl.*

Weitere Bilder zur Projektwoche Wiggen sind unter "Fotos" zu finden.